

Amtsblatt Chemnitz

Wissenschaft S.2

In Chemnitz und der Region arbeiten 220 IT-Firmen. Welche Rolle sie spielen, zeigt eine Studie.

Festival S.3

Zum Filmfest »Schlinge« flimmern in diesen Tagen 80 Kinderfilme über die Leinwand.

Kultur S.4

Schauspielintendant Carsten Knödler tritt in Chemnitz ab 2013 die Stelle als Schauspielregisseur an.

Sitzungen S.6

Der Jugendhilfeausschuss und zwei Ortschaftsräte laden Interessierte ein, den Sitzungen beizuwohnen.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe zehn Ausschreibungen.

Campus international

Uni empfängt 2.000 »Neue« in ihren Reihen – 27 Nationen auf dem Campus

Am Montag hat die Technische Universität in der Stadthalle Neumatrikulierte feierlich begrüßt. Nach Angaben der TU durchlaufen derzeit über 10.000 Studenten in Chemnitz ihre akademische Ausbildung, mehr als 2.000 Studienanfänger sind es allein in diesem Wintersemester.

»Diese Universität wird Sie prägen. Und Sie werden und sollen diese Universität ebenfalls prägen. Machen Sie sich bewusst, dass die Hörsäle und Seminarräume nur leere Hüllen sind. Das Leben darin entsteht mit den darin tätigen Menschen, jedem einzelnen von Ihnen. Verstehen Sie das als Einladung, sich der Möglichkeiten und Chancen gewahr zu werden, die Ihnen diese Universität und Ihr Studium bieten«, begrüßte das Chemnitzer Stadtoberhaupt die Studienanfänger.

Rund zehn Prozent der aktuellen Studien-Beginner kommen aus dem Ausland, etwa ein Drittel der internationalen Studenten stammen aus China. Andere kommen aus Argentinien, Australien, Bulgarien, China, Frankreich, Indien, Irak, Italien, Japan, Korea, Kroatien, Lettland, Montenegro, Österreich, Polen, Por-



Die sächsische Wirtschaft sucht dringend nach qualifizierten Fachkräften. An der TU Chemnitz begann am Montag akademischer Nachwuchs mit der feierlichen Immatrikulation seine wissenschaftliche Ausbildung. Universität, Stadt und Wirtschaft suchen diese künftigen Akademiker in Chemnitz und der Region zu halten. Foto: Kristin Schmidt

tugal, Rumänien, Russland, der Slowakei, Spanien, Tschechien, der Türkei, der Ukraine, Ungarn, den USA, Vietnam und Weißrussland. Ihnen macht die TU den Start ins Studium leicht, indem sie ihre ersten Schritte an der Uni begleitet. So stehen Lehrende und Studierende höhe-

rer Semester für Fragen rund um das Studium zur Verfügung und geben Informationen zum Studienverlauf. Auch halfen sie beim Erstellen des Stundenplanes und erklärten »kryptische« Abkürzungen.

Zur üblichen Einführungswoche gehörten eine Campus-Tour und eine

Bibliotheksführung. Auch besuchten die ausländischen »Neuen« das Kulturzentrum Tietz und besichtigten Chemnitzer Sehenswürdigkeiten. Zum Abschluss waren die internationalen Studierenden zu einer Party im »Club der Kulturen« am Thüringer Weg eingeladen. ■

Stadt legt Eröffnungsbilanz vor

Gebäude, 3700 Grundstücke mit 10.500 Flurstücken, 1100 Grünanlagen, 5150 Straßenabschnitte und fast 350 Brücken.

Insgesamt waren in der mehrmonatigen Erarbeitung der Eröffnungsbilanz mehr als 59.000 einzelne Vermögensgegenstände zu erfassen und zu bewerten. Das am höchsten bewertete Gebäude ist das Rathaus mit einem Zeitwert von rund 17,4 Millionen Euro. Straßen, Wege und Plätze der Stadt Chemnitz haben einen Wert von rund 508 Millionen Euro. Die Schulen sind rund 129 Millionen Euro wert. Die Grünflächen stehen mit 93,6 Millionen Euro in der Bilanz, Wald und Forst mit 7,7 Millionen Euro.

Das Anlagevermögen besteht jedoch nicht nur aus Sachanlagen, sondern außerdem aus den Finanzanlagen. Das in den städtischen Beteiligungen wie GGG, CVAG oder ESC enthaltene Vermögen der Kommunalunternehmen beläuft sich auf mehr als 800

Millionen Euro. Die Eröffnungsbilanz zeigt zudem, wie das auf der Aktivseite der Bilanz abgebildete Vermögen der Stadt Chemnitz finanziert ist. Die auf der Passivseite der Bilanz dargestellte Finanzierung gliedert sich dabei in eigene Mittel der Stadt Chemnitz, Fördermittel und Kredite. »Die Arbeiten zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz hat die Stadt Chemnitz im Gegensatz zu anderen Städten weitgehend mit städtischem Personal geleistet. Dies ist einer der wesentlichen Gründe dafür, dass die Eröffnungsbilanz erst jetzt vorgelegt werden kann«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Die Eröffnungsbilanz bildet aber auch ab, dass gut gewirtschaftet wurde: Die Kreditquote von 10 Prozent und die Eigenkapitalquote von 64 Prozent, die mit anderen Großstädten vergleichbar ist, zeigen, dass trotz der schwierigen Haushaltslage in den vergangenen Jahren ein konsequenter Entschuldungskurs verfolgt wurde.«

Stadtkämmerer Berthold Brehm betonte, dass die vorgelegte Eröffnungsbilanz erstmals vollständig die Vermögens- und Finanzlage der Stadt aufzeigt. »Zusammen mit den in den kommenden Jahren aufzustellenden Jahresabschlüssen verbessert sich der Informationsgehalt über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Chemnitz«, sagte er. Zum weiteren Verfahren: Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz unterzieht die Eröffnungsbilanz seit dem 01.10.2012 einer intensiven Prüfung. Daran schließt sich im Jahr 2013 die Prüfung durch den Sächsischen Rechnungshof an. Dem Stadtrat wird die Eröffnungsbilanz nach Abschluss der Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes voraussichtlich im II. Quartal 2013 zur Bestätigung vorgelegt. Bis dahin hat die Bilanz einen vorläufigen Status. Daran schließt sich im Jahr 2013 die Prüfung durch den Sächsischen Rechnungshof an. ■

Vermögen beläuft sich auf 2,5 Milliarden Euro

Die Stadt Chemnitz hat erstmals eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1.1.2011 aufgestellt. Diese Eröffnungsbilanz ist Teil der seit 2011 laufenden Umstellung des Rechnungswesens von der auf Zahlungsströmen basierenden Kameralistik auf die Doppik, die den Ressourcenverbrauch abbildet. Die Eröffnungsbilanz, die am Donnerstagabend den Stadträten im Verwaltungs- und Finanzausschuss vorgestellt wurde, weist dabei eine Bilanzsumme von 2,5 Milliarden Euro auf – so hoch ist das Vermögen der Stadt.

Das in der Bilanz abgebildete Vermögen der Stadt Chemnitz besteht zum überwiegenden Teil aus Gebäuden, Infrastrukturvermögen oder Flurstücken. Das Sachanlagevermögen umfasst unter anderem rund 1150

Stadionumbau

Veränderter Zeitplan wegen erneuter Ausschreibung

Der neue Zeitplan für den Stadionumbau ist den Stadträten am Donnerstagabend vorgestellt worden. Nachdem die Landesdirektion die ursprünglich geplante Projektstruktur mit der GGG als Bauherr abgelehnt hatte, übernimmt die Stadt die Bauherrenfunktion. Im Gespräch von Stadt, Innenministerium und Landesdirektion wurde eine Lösung vereinbart, nach der die Stadt Bauherrin ist und den Kredit für den Umbau selbst aufnimmt. Zudem sollten alle bisherigen Verfahrensschritte der GGG übernommen werden.

Dafür mussten neue vertragliche Regelungen und ein Nachtragshaushalt erarbeitet werden, die dem Stadtrat am 14. November vorgelegt werden. Bis dahin darf kein Zuschlag für den Auftrag an den Generalübernehmer erteilt werden. Zugleich wurde die Übernahme aller von der GGG erbrachten Leistungen vorbereitet. Fast alle bisherigen Verfahrensschritte, zum Beispiel die Masterplanung, können übernommen werden. Die Prüfung der von der Landesdirektion empfohlenen Variante hat jedoch ergeben, dass ein Punkt nicht übernommen werden kann: der Wettbewerb um die Teilnahme an der öffentlichen Ausschreibung für die Leistung des Generalübernehmers. Die Stadt wird dies daher wiederholen. Nach gründlicher Abwägung zeigte sich, dass die Übernahme von der GGG vergaberechtlich ein Risiko bedeutet hätte, wenn der Wechsel des Auftraggebers für die Bieter nicht von vornherein bekannt ist.

Damit verzögert sich der Zeitplan um drei bis vier Monate. Die Vergabe an den Generalübernehmer kann Anfang Mai 2013 erfolgen kann. »Ich hätte das Stadion lieber heute als morgen. Aber im Interesse des gesamten Projekts müssen wir diesen einen Schritt zurückgehen, um sicher zu gehen, dass keiner der Bieter deswegen klagen kann«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Der CFC bemüht sich seinerseits, die für den Spielbetrieb im alten Stadion erforderliche Ausnahme-genehmigung in Abstimmung mit dem Deutschen Fußballbund (DFB) zu verlängern. Der DFB ist durch den CFC über die neue Lage informiert worden. Sollte der neue Zeitplan eingehalten werden, werde man beim DFB im Rahmen des Zulassungsverfahrens 2013/2014 ergebnisoffen eine Verlängerung der bereits einmal verlängerten Sondergenehmigung wohlwollend prüfen. ■

Zukunftsbibliothek – Leser oder Surfer?

Hoher Anspruch an künftigen Uni-Bibliotheksbau

Im Oktober 2011 wechselte die »Alte Aktienspinnerei« in Chemnitz ihren Eigentümer: Der Freistaat Sachsen erwarb das Gebäude und wird es in den nächsten Jahren sanieren und dabei etwa 40 Millionen Euro investieren. Künftig hat dort die Zentralbibliothek der TU Chemnitz ihren Platz. Im Zeitalter neuer Medientechnologien gilt es, das historische Gebäude genau auf Nutzer-Anforderungen abzustimmen. Damit beschäftigt sich an der Universität nun die Rektoratskommission »Neue Universitätsbibliothek«, die jetzt erstmals tagte.

Ihr gehören neben dem TU-Rektor und der Chemnitzer Oberbürgermeisterin auch die Direktorin der TU-Bibliothek, Angela Malz, sowie Ellen Tise, die ehemalige Präsidentin der International Federation of Library Associations and Institutions und Direktorin der Bibliotheks- und Informationsdienste an der Universität von Stellenbosch an. Seit Juli läuft ein Architektenwettbewerb für die Gestaltung des Gebäudes, wie auch dessen Einbindung in das städtebauliche Ensemble. Die Bewerbungsphase ist im August abgelaufen, Beiträge können nun bis zum 17. Dezember abgegeben werden. Eine Entscheidung soll im Januar getroffen werden. Die architektonische Gestalt sei eine Herausforderung, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Einerseits haben wir ein Fabrikgebäude aus dem 19. Jahrhundert. Andererseits wollen wir eine Bibliothek bauen, die der Zukunft gerecht wird.« Bedeutend sei es, die Philosophie der Nutzer einzubeziehen. Auch TU-Rektor Prof. Arnold van Zyl bekräftigte, dass sich für die Entwicklung der Stadtmitte durch die Zentralbibliothek ein ganz neuer Impuls ergebe. Diese müsse auch architektonisch so attraktiv gestaltet sein, dass sie schon äußerlich das Auge des Betrachters auf sich ziehe. Er betonte die Herausforderung, die sich durch unterschiedliche For-



Chemnitz will in der »Alten Aktienspinnerei« die Zentralbibliothek der Universität ansiedeln. Ihre Funktionalität und Gestalt muss modernen technischen Standards wie auch künftigen Nutzer-Anforderungen gerecht werden. Gleichzeitig soll das Gebäude architektonisch so attraktiv sein, dass es schon äußerlich das Auge des Betrachters auf sich zieht. Gelingen ist ein solcher Ansatz der Freien Universität Berlin. Seit 2005 ist die

Hauptstadt um ein architektonisches Wahrzeichen reicher: die Philologische Bibliothek der FU, entworfen vom renommierten britischen Architekten Lord Norman Foster. Die Bibliothek bietet 650 WLAN-fähige Leseplätze inklusive 100 Internet-Rechercheterminals und 14 Workstations. Ein innovatives Umweltkonzept senkt dank natürlicher Belüftung und Wärmerückgewinnung den Energiebedarf. Foto: Bernd Wannemacher/FUB

men der Nutzung ergeben. »Es muss gelingen, Gradienten zu schaffen – zwischen stillen Lesesälen einerseits und Begegnungsräumen andererseits, zwischen ruhigen Arbeitsplätzen und Orten für Lesungen und Konzerte.« Wichtig seien kollaborative Räume für Lehre und Forschung, wie auch die Integration aktueller Technologien und die Entstehung neuer Modelle für Serviceleistungen. Zur ersten Sitzung der Rektoratskommission hielt Bibliotheks-Expertin Ellen Tise einen Vortrag. Sie betonte, dass »es schwierig sei, Tendenzen der Bibliotheksgestaltung vorherzusagen.« Schließlich gestalte man kein Angebot für den heutigen Tag, sondern für die Zukunft. Dies betreffe vor allem die technologische Entwicklung hin zu mobileren Arbeitsweisen mit W-LAN und

Laptops. Daraus wiederum leite sich die räumliche Gestaltung ab, die flexibel geplant werden müsse. Auch griffen viele Nutzer von außerhalb über das Internet auf die Bestände zu. »Man muss heutzutage nicht mehr körperlich in einer Bibliothek anwesend sein, um auf Informationen zugreifen zu können.« Dennoch müsse es gelingen, einen Raum der Kommunikation zu schaffen, der der Lernmentalität der heutigen Studierenden entspreche. Eine Besonderheit der Chemnitzer Pläne sei die Gestaltung der Zentralbibliothek als Bindeglied zwischen Universität und Stadt – hierfür gebe es weltweit nur wenige Beispiele. Das Gebäude der »Alten Aktienspinnerei« habe eine wunderbare Lage innerhalb der Stadt. Aber: »Es muss um das Bibliotheksgebäude herum eine Umge-

bung geschaffen werden, die Stadt und Bibliothek verbindet. Die Bürger müssen angezogen und zur Bibliothek hingeleitet werden«, sagte Tise. Dies könne beispielsweise durch die Gestaltung des Schillerparks geschehen. Es sei wichtig, mit allen potenziellen Nutzergruppen ins Gespräch und in die Diskussion zu kommen: mit Studierenden und Wissenschaftlern, mit Schulen und Bürgern, aber beispielsweise auch mit Jungunternehmen, denen die Uni-Bibliothek als Keimzelle für die Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee werden könne. Die Zentralbibliothek wie das Unikarree sollen für den Brühl Initialzündung und Motor zugleich sein. Anknüpfend an die Entwicklung der Innenstadt stehen nun innenstadt-

nahe Bereiche im Fokus städtebaulicher Überlegungen. Besonders der Brühl verfügt über Potenzial, das es zu nutzen gilt. In den kommenden Jahren wird an dieser Stelle ein urbanes Universitätsviertel rund um die »Alte Aktienspinnerei« entstehen. Mit dem bevorstehenden Umbau der »Alten Aktienspinnerei« zur Zentralbibliothek der TU wird ein erster entscheidender Baustein gesetzt. Auf dem Brühl-Boulevard steht mit dem Brühlbüro eine Anlaufstelle für Beteiligte, Eigentümer, Bewohner, Gewerbetreibende und potenzielle Investoren wie auch Projektträger zur Verfügung. Das Büro dient als Beratungsstelle, als Treffpunkt und Werkstatt. www.chemnitz.de/bruehl

IT-Firmen auf Wachstumskurs

In der Region arbeiten über 220 IT-Firmen. Hinzu kommt eine etwa gleichgroße Zahl an Unternehmen anderer Branchen, die ebenfalls IT-Dienstleistungen anbieten – beispielsweise Werbeagenturen, die Internetpräsenzen gestalten. Dies sagt eine Studie zur IT-Branche aus, die die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) jetzt vorgestellt hat. Erforscht hat diese Daten die TU-Studentin Sorniza Marinova.

Etwa die Hälfte der 220 IT-Unternehmen hat ihren Sitz in Chemnitz. Im Mittel haben diese Firmen 13 Beschäftigte, wobei die Bandbreite zwischen einem und 150 Mitarbeitern recht groß sei, erklärte die Autorin der Studie. 70 Prozent der befragten Firmen gaben an, dass sie ihre Umsätze in den vergangenen fünf Jahren steigern konnten. Kunden der regionalen IT-Branche sind vor allem mittlere und

große Unternehmen in ganz Deutschland. Sie sind hauptsächlich in der Beratung und Entwicklung von Software tätig und betreuen überwiegend Kunden in Industrie, Dienstleistung sowie Verkehr/Transport und im Handel. Als entscheidend für ihren weiteren Erfolg sehen die IT-Firmen insbesondere ein verbessertes Verkehrsnetz in der Region sowie eine bessere Anbindung von Chemnitz ans nationale Fernverkehrssystem an: »So kann der nationale Kundenstamm gesichert und die Wertschöpfung in der Region erhöht werden«, erläuterte Marinova. Darüber hinaus betonten die Unternehmen die Bedeutung einer hochwertigen Informatik-Ausbildung an den regionalen Hochschulen sowie eine Erhöhung der Absolventenzahlen: »Durch das Wachstum der befragten Firmen ist ein hoher Fachkräftebedarf entstanden, der auch künftig weiter vorhanden sein wird.

Hochgerechnet auf alle würde das einen geplanten Bedarf von fast 1.100 Fachkräften in den nächsten fünf Jahren bedeuten.« Zur Vernetzung zwischen Industrie und Hochschulen habe das 2007 entstandene IT-Bündnis für Fachkräfte deutlich beigetragen. Darin sind derzeit 14 regionale IT-Unternehmen sowie die TU Chemnitz zusammengeschlossen. Die Firmen haben die Möglichkeit, bei einer Ringvorlesung an der Fakultät für Informatik ihre Praxis-Probleme vorzustellen. Durch den direkten Kontakt seien zahlreiche Werkstudenten- und Arbeitsverträge zustande gekommen, so Prof. Dr. Wolfram Hardt, Dekan der Fakultät. Auch bei der Berufsorientierung ist das IT-Bündnis aktiv. So veranstaltete es im Juli ein Geocaching durch namhafte IT-Firmen in der Innenstadt und informierte dort über Ausbildungs- und Berufschancen.

Achtung, Baustelle!

Blankenauer Straße
 Auf der Blankenauer Straße zwischen Lohr- und Emilienstraße soll die oberste Fahrbahnschicht erneuert und eine vorgezogene Haltestelle gebaut werden. Den Auftrag dazu hat die Chemnitzer Verkehrsbau GmbH übernommen. Im Zuge der Arbeiten ist bis zum 22. Oktober mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Die Durchfahrt von Kraftfahrzeugen wird über je eine Spur in landwärtige und stadtwärtige Richtung gewährleistet. Das Linksabbiegen von der Blankenauer Straße in die Emilienstraße ist untersagt. Eine Umleitung ist über die Christian-Wehner-Straße eingerichtet. Haltestellen werden provisorisch verlegt.

Zeisigwaldstraße
 Noch bis zum 26. Oktober ist auf der Zeisigwaldstraße zwischen Heinrich-Schütz-Straße und Bayernring eine

Deckeninstandsetzung im Gange. Nach dem Abfräsen der verschlissenen Schicht wird in Abschnitten die neue Asphaltdecke eingebaut. Den Verkehr regelt das Tiefbauamt hier durch Ampeln. Das Krankenhaus an der Zeisigwaldstraße und die Häuser der Anwohner sind jederzeit erreichbar. Jedoch kann es während der Bauarbeiten zeitweise zu Einschränkungen auf den Parkflächen an der Zeisigwaldstraße kommen.

Dresdner Straße
 Auf der Dresdner Straße zwischen Zufahrt Krankenhaus und Weißer Weg ist ebenfalls die Fahrbahn zu erneuern. Dazu wird bis voraussichtlich 1. Dezember der Verkehr abschnittsweise auf einer Spur mit Ampelregelung geführt. Teilweise sind auch die Zufahrten zum Steinweg und zum Hohlweg eingeschränkt. Umleitungen werden jeweils ausgeschildert.

Chemnitz bald das Cannes des Kinderfilms?



Seit 1996 treffen sich junge Menschen mit Filmleuten aus ganz Europa beim internationalen Filmfestival »Schlingel« in Chemnitz. Das Festival bietet Einblicke in die neuesten Produktionen des internationalen Kinder- und Jugendfilmschaffens. 2012 gibt Robin Weyreder aus Chemnitz als Maskottchen dem Festival ein neues »Schlingel-Gesicht«. Foto: Veranstalter

Europa liebt seine Film-Festivals, als Ort zum Treffen, Austauschen und Entdecken bieten sie ein lebhaftes und zugängliches Umfeld für jene große Vielfalt an Talenten, Geschichten und Emotionen, die die europäische Filmbranche begründen. Auch Chemnitz hat sich in den vergangenen Jahren als Austragungsort des internationalen Kinder- und Jugendfilmfestivals »Schlingel« zu einer bekannten Größe in dieser Sparte gemauert.

Am kommenden Montag beginnt das 17. internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum »Schlingel«. Bis 21. Oktober werden über die Leinwände des Cinestar in der Galerie Roter Turm Streifen des internationalen Wettbewerbsprogramms flimmern. Mehr als 80 nationale und internationale Lang- und Kurzfilme konkurrieren in unterschiedlichen Wettbewerben um die renommierten Schlingel-Preise.

Zahlreiche Filme erleben ihre deutsche Premiere in Chemnitz. Insgesamt erwarten die Veranstalter mehr als 150 Fachbesucher aus dem In-

und Ausland. »Schlingel« ist ein unabhängiges Filmfestival mit Wettbewerben in verschiedenen Kategorien und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Es versteht sich als Podium des internationalen Kinder- und Jugendfilms in Deutschland und gibt jedes Jahr im Herbst einen Überblick über die neuesten Produktionen aus aller Welt. Veranstalter ist der Sächsische Kinder- und JugendfilmDienst e.V. Chemnitz. Mitveranstalter ist die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien.

Im vergangenen Jahr war das Festival nach Schließung des Luxor-Filmpalastes in das neue Domizil Cinestar umgezogen und verließ so wie Festivaldirektor Michael Harbauer sagt, »faktisch seine Kinderstube, die Gegebenheiten, des (neuen) Hauses nutzend.« Unter dem Motto »Kontakt auf Augenhöhe« präsentieren nicht nur Regisseure und Produzenten ihre Filme in Chemnitz, sondern sie werden von ihren Hauptdarstellern begleitet, um in direkten Kontakt mit dem Publikum zu treten. ■

Neuer Schauspiel- direktor

Carsten Knödler, der zehn Jahre am Chemnitzer Schauspiel als Mime wirkte, wird ab August 2013 neuer Schauspielregisseur der Theater Chemnitz. Unter der Leitung des neuen Generalintendanten Christoph Dittrich tritt er die Nachfolge von Enrico Lübke an, der als Schauspielintendant nach Leipzig berufen wurde. Carsten Knödler, Jahrgang 1966, studierte an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig Schauspiel. Nach verschiedenen Gastengagements war er von 1995 bis 2003 als Schauspieler und Regisseur am Theater Chemnitz engagiert. Ab 2003 war Carsten Knödler freiberuflich tätig und inszenierte an einer Vielzahl von Theatern in ganz Deutschland. Seit 2009 ist er Schauspielintendant des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau. Seit 1997 hat Carsten Knödler einen Lehrauftrag an der Leipziger Hochschule. »Carsten Knödler ist mein Wunsch Kandidat, er entwickelt Theater sehr emotional, poetisch und sinnlich. Ich freue mich sehr, dass er dem Ruf nach Chemnitz folgt«, so der künftige Intendant Christoph Dittrich. ■

Vortrag des Stadtarchivs

Der nächste Vortrag des Stadtarchivs steht heute, 18 Uhr, im Terminkalender. Referent ist Dr. Heinz Dieter Uhlig. Er spricht über »Gustav Krauthelm (1857 - 1926) – der erste sächsische Stahlformgießer«. Die Veranstaltung findet in der Jugendherberge »eins« am Getreidemarkt 1, statt. ■

Drachen über dem Stausee

Erneut pilgern am 14. Oktober Jung und Alt zum Drachenfest am Stausee Rabenstein. Das verspricht, wie gewohnt, ein großes Familienfest zu werden. Nachdem 75.000 Gäste im Sommer am Stausee Erholung fanden, bereiten nun die Mitarbeiter der Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz mit diesem Ereignis den Saisonabschluss vor.

Am Sonntag, den 14. Oktober, 10 Uhr wird das Stausee-Gelände in Oberrabenstein zum Festplatz. Für das Drachensteigen auf dem Vorplatz, die Modellattraktionen auf dem See und in der Luft sowie eine große Tombola sind bereits Vorkehrungen getroffen. Wie jedes Jahr kann das Gelände kostenlos für Spiel und Erholung genutzt werden, genügend Parkplätze stehen ebenfalls zur Verfügung. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Wer noch keinen Drachen besitzt, kann am Stausee einen erwerben und außerdem Angebote wie Trampolin, Hüpfburg, Kettenflieger, Riesenrutsche, Mini-Eisenbahn, Ponyreiten und Bastelstraße ausprobieren. ■

Mitreden und mitgestalten

Welche Möglichkeit ist dazu besser geeignet, als die im Rhythmus von zwei Jahren stattfindenden Einwohnerversammlungen? Die Stadtspitze lädt am 12. Oktober, 17 Uhr erneut zu einer Einwohnerversammlung ins berufliche Schulzentrum für Wirtschaft in der Lutherstraße 2 ein. Die Inhalte der Veranstaltung betreffen rund 40.000 Einwohner des Stadtzentrums sowie aus dem Lutherviertel, vom Kapellenberg, aus Bernsdorf und Altchemnitz.

Es soll über das Chemnitzer Modell und den Umbau des Hauptbahnhofes sowie über den Technologiecampus und über die Radverkehrskonzeption informiert werden. Auch berichtet die Oberbürgermeisterin über die Entwicklung des Brühls zum künftigen Universitätsquartier ebenso wie über das Schulhausbauprogramm, dessen Prioritäten die Bürger jüngst mitbestimmen konnten. Auch

sollen Anwohner der Chemnitz über Maßnahmen zum Hochwasserschutz am Fluss informiert werden. Im Vorfeld der Veranstaltung erhielt das Bürgerbüro u.a. Anfragen zur Stadtentwicklung. So möchten Bürger wissen, wie das Areal am Getreidemarkt weiter gestaltet wird. Auch fragen sich die Chemnitzer, was mit dem »Contiloch« geschehen soll. Auf den Nägeln brennt den vorab Fragenden unter anderem die Frage, was aus ungenutzten Gebäuden wie dem »Forum«, dem »Silbersaal« und dem sogenannten »Bunker« am Rosenplatz wird. Auch sorgen sich Anwohner um Gefahren, die von einsturzfähigen Häusern am Zöllnerplatz und der Ruine neben dem Jugendclub »Queerbeat« ausgehen könnten. Einwohner der genannten Stadtteile wandten sich mit Problemen und Fragen auch an Bürgerinitiativen und Stadtteilmanager. Dort forderten sie

u.a. einen Radweg in Richtung Sachsenallee. Autofahrer fragen, weshalb es kaum kostenlose Parkplätze in der Innenstadt gibt und kritisieren den Zustand vieler Fußwege im Zentrum und in Bernsdorf. Auch interessiert sie der Bau der Straßenbahntrasse entlang der Reichenhainer Straße. Diese und weitere Inhalte sollen Gegenstand der nächsten Einwohnerversammlung sein. Wie gewohnt können Bürger ihre Fragen direkt an die Stadtspitze richten aber auch schriftlich Auskunft verlangen. Dass Einwohnerversammlungen nicht alle aufgeworfenen Fragen sofort zur Zufriedenheit klären können, ist klar. Eine Diskussion und das Hinterfragen von Sachverhalten lösen die Zusammenkünfte jedoch zweifelsfrei aus. So dürfen die Fragesteller, die ihre Probleme am Freitag an die Stadt richten, sicher sein, dass sie eine Antwort erhalten. ■

Vier am Glockentisch

Am Samstag gaben sich die vier jungen Carilloneure des Chemnitzer Glockenspiels ein musikalisches Stelldichein in fast sechzig Metern Höhe. Hier, auf Höhe der Turmuhr, steht der Spieltisch des Glockenspiels. Reihum brachten Cornelia Blaudeck, Maria Rank, Franzpeter Uhlig und Dr. Sebastian Liebold ihre Lieblingsstücke zu Gehör. Ihr Spektrum auf diesem außergewöhnlichen Instrument ist breit und reicht von Klassik über Volkslied bis zum Pop. Es wird von Hand gespielt. Dazu sitzt der Carilloneur am Spieltisch und betätigt mit Füßen sowie der geballten rechten und der offenen linken Hand die Klaviatur. Für jede Glocke gibt es eine Tas-

te – Stokke genannt. Diese sind über einen Stahldraht mit dem Klöppel der Glocke verbunden. Jeden Mittwoch 10 Uhr und jeden Samstag 10.30 Uhr erklingt dieses Instrument vom Turm. Mit 48 Glocken verfügt das Chemnitzer Carillon über einen Tonumfang von vier Oktaven. Die größte Glocke wiegt 957 Kilogramm und hat einen Durchmesser von 1,12 Metern. Die kleinste ist 9,5 Kilogramm schwer. Alle zusammen wiegen 5,2 Tonnen. Gegossen wurden sie 1978 in der Glockengießerei Apolda. Lange Zeit war Peter Franz alleiniger Carilloneur. Um sein Werk fortzuführen, unterwies er ab 2003 seine vier jungen Mitspieler im Spiel.

Glockenspiele haben eine lange Tradition: Bereits im 13. Jahrhundert kam der Gedanke auf, Kirchenglocken mittels Seilen als Melodieinstrumente zu nutzen – so begann die Geschichte des Carillons. Die Blütezeit des Instrumentes nahm im 17. Jahrhundert ihren Anfang, als Glocken erstmals rein gestimmt werden konnten und so ein künstlerisches Spiel möglich wurde. 1922 wurde dann im belgischen Mechelen die erste Carillonschule der Welt gegründet. Ihr folgten weitere in Frankreich, Belgien, Dänemark und in den Niederlanden. Von hier ging die moderne Pflege des Carillon-Spiels aus. ■

Klangvoller Musikfest-Auftakt

Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände hatte Ende September mit der Vertretung des Freistaates Sachsen in Berlin zum Auftakt für das kommende Deutsche Musikfest vom 9. bis 12. Mai 2013 in Chemnitz eingeladen. Neben Staatssekretär Erhard Weimann und dem Präsidenten der BDVM, Siegfried Kauder, richtete auch die Chemnitzer Oberbürgermeisterin ein Grußwort an die 130 geladenen Gäste. Zum Auftakt stellte der Veranstalter des 5. Deutschen Musikfestes, erste Programmpunkte vor. Zu diesem Großereignis in Sachsen werden etwa 15.000 Musiker und 150.000 Gäste aus Deutschland und Europa erwartet. Neben dem englischen Euphonium-Solisten Steven Mead werden beispielsweise die Bigband und das Konzertmusikorps der Bundeswehr sowie die Robert-Schumann-Philharmonie und das Polizeiorchester München für besondere Klangerlebnisse sorgen. Auch Chemnitzer Künstler sind in das vielfältige Programm eingebunden. Außerdem wird ein Kompositionswettbewerb ausgelobt, dessen Preisträger auf dem Deutschen Musikfest 2013 vorgestellt werden sollen. ■



Wildwechsel und schlechte Sicht

Die Polizei mahnt zu Herbstbeginn zu besonderer Vorsicht im Straßenverkehr. Bei eingeschränkter Sicht durch Nebel gilt stets die Faustregel Sichtweite ist gleich Fahrgeschwindigkeit. Liegt die Sicht bei weniger als 50 Metern, darf auch der Tacho nicht mehr als 50 km/h anzeigen. Orientieren können sich Kraftfahrer an den Leitposten am Straßenrand, die auf Landstraßen und Autobahnen im 50-Meter-Abstand stehen. Drosseln sollte man das Tempo auch bei Fahrten durch Waldstücke: Mit abnehmendem Tageslicht sind Wildtiere morgens später und abends früher aktiv. Taucht Wild auf der Fahrbahn auf, sollte man sofort bremsen, gegebenenfalls abblenden und hupen, aber auf keinen Fall unkontrolliert ausweichen. Kommt es zur Kollision, muss die Unfallstelle gesichert und die Polizei informiert werden, auch wenn das Tier nur verletzt wurde und wieder im Wald verschwindet. Angefahrene Tiere sollten auf keinen Fall berührt werden. Sie könnten auskeilen oder Krankheiten übertragen. Strafbar ist es, getötetes Wild mitzunehmen. Das gilt als Wilderei wird mit Geld- und Haftstrafen geahndet. ■

Brennholzscheine

Brennholzscheine können beim Revierförster montags von 16 bis 18 Uhr im Gebäude Annaberger Straße 89, Zimmer 63 erworben werden. Ein Raummeter Brennholz kostet in diesem Jahr 13,72 Euro. Die Höchstgabemenge je Schein beträgt 5 Kubikmeter, Gültig ist der Schein eine Woche. Infos unter ☎ 488-6755. Abfuhrbereites Brennholz (Hartholz, ab 2 Meter lang) kostet 37,98 Euro je Raummeter. ■

Pilzberatung

Der Pilzfreunde Chemnitz e.V. unterhält ehrenamtliche Pilzberatungsstellen zur kostenlosen Beratung. Die Pilzkundigen benötigen zum Bestimmen den kompletten Pilz. Peter Welt, Bernhardstraße 122, ☎ 517927
Dieter Schulz, Leipziger Str. 55, ☎ 50342798
Frank Pausewang, Hoffmannstr. 1, ☎ 363824
Else Szonntag, Eibenberg, Einsiedler Str. 11, ☎ 037209 2027 ■

Zugvögel beobachten

Jetzt, während des Vogelzuges ruft der NABU im Rahmen des European Birdwatch 2012 zur Vogelbeobachtung auf. Naturfreunde konnten am Wochenende bundesweit bei NABU-Exkursionen Vogelarten beobachten und lernen, wie man Vogelschwärme identifiziert. Alternativ kann jeder auf eigene Faust zum Fernglas greifen und seine Beobachtungen im Internet unter www.nabu.de melden. ■

Zeit für Gripeschutz

Gesundheitsamt impft wieder gegen Influenza

Jetzt ist es Zeit, sich gegen Grippe impfen zu lassen. Deshalb bietet neben Haus- und Betriebsärzten auch das Gesundheitsamt, Am Rathaus 8, Raum 240, ab dem 16. Oktober zu folgenden Zeiten Impfungen an: dienstags und mittwochs jeweils 8 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr.

Woran erkennt man eine Virusgrippe?

Eine harmlose Erkältung unterscheidet sich von einer gefährlichen Virusgrippe durch ein schweres Krankheitsgefühl mit Kopf- und Gliederschmerzen. Anders als ein Infekt der oberen Luftwege mit Husten, Schnupfen und Halsschmerzen wird die Influenza durch veränderte



Influenza unterscheidet sich von banalen Erkältungen durch plötzliches Auftreten und ein massives Krankheitsgefühl. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

rungsfreudige Viren ausgelöst. Plötzlich treten Fieber, Schüttelfrost auf. Gefürchtet sind Komplikationen wie Mittelohr-, Lungen- und Herzmuskelerkrankungen. Auch kann es durch Beteiligung des Zentralen Nervensystems zu toxischem Kreislaufversagen kommen.

Wie kann man sich schützen?

Vermeiden sollte man Menschenansammlungen und den direkten Kontakt zu Erkrankten. Nach wie vor ist eine Impfung das wirksamste Mittel zum Schutz vor einer Virusgrippe. Die Immunisierung muss jährlich wiederholt werden, da sich Grippe-Viren verändern und der Impfstoff stets angepasst werden muss.

Wann sollte man sich gegen Influenza impfen lassen?

Sinnvoll ist es, sich Anfang bis Mit-

te Oktober, noch vor der typischen Erkältungswelle, gegen die Virusgrippe impfen zu lassen. Denn Erfahrungen der Ärzte und Gesundheitsämter zeigen, dass erste Influenza-Fälle meist zum Jahresende auftreten und sich die Grippe-Saison immer weiter in das erste Quartal des nächsten Jahres verlagert. Der Impfschutz baut sich innerhalb von 14 Tagen bis zu vier Wochen auf und behält seine Wirksamkeit über ein halbes Jahr.

Den Körper fit machen

Mit einem geregelten Tagesablauf sowie gesundem Wechsel von Aktivität und Erholung, viel Bewegung an der frischen Luft, vitamin- und ballaststoffreicher Ernährung und ausreichender Flüssigkeitszufuhr kann man sein Immunsystem stärken und sich so generell vor Infekten schützen. ■

Holzernte schafft Platz für neuen Wuchs

Holzeinschlag von ökonomischer wie ökologischer Bedeutung

Derzeit wird im Kommunalforst Holz geerntet. »Die Wälder der Stadt liefern – bezogen auf ein Jahr und einen Hektar Waldfläche etwa 9,5 Kubikmeter Holz«, erklärt Gernot Kupfer, Abteilungsleiter Forst im Grünflächenamt. Reichlich fünf Kubikmeter des jährlichen Holzzuwachses werden verwertet. Hingegen reichern vier Kubikmeter den lebenden Holzvorrat der Stadtwälder weiter an.

Bei den jetzt laufenden Durchforstungen fällen die Waldarbeiter etwa 20 Prozent der Bäume. Dies schafft Platz und Licht für das Wachstum der verbleibenden Bäume. Ziel dieser Waldpflege ist auch der Schutz des Waldes gegen Umwelteinflüsse und eine optimale Artenmischung. Schließlich lässt sich durch die Waldpflege auch der weitere Holzzuwachs günstig beeinflussen. Insgesamt sollen, so Kupfer, im Winterhalbjahr rund 6.000 Kubikmeter Holz geerntet und einer stofflichen oder energetischen Verwertung zugeführt werden. Enden sollen die Forstarbeiten im Zeisigwald, im Ebersdorfer Wald, am Schnellen Markt sowie im Glösaer und Crimmitschauer Wald,



Rund 6.000 Kubikmeter Holz soll in diesem Jahr im Stadtforst geerntet werden. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

am Pfarrhübel ebenso wie in weite- ren der Stadt gehörenden Waldge- bieten gegen Ende Februar. Das maschinell geerntete Rohholz wird zu verschiedenen Sortimenten aufgearbeitet und an LKW-befahr- baren Waldwegen zwischengelagert. Zwangsläufig kommt es dabei gerade

bei feuchtem Wetter zu Beeinträchti- gung auf den Waldwegen. Diese wer- den dann nach der Abfuhr der zwischengelagerten Stämme wieder in- stand gesetzt. Jedoch ist das von der Witterung abhängig und soll vorau- sichtlich nicht vor Juli 2013 abge- schlossen sein. ■

Tierisch schöner Herbst

Wildtiere aus der Nähe beobachten

Ein Besuch im Wildgatter ist zu jeder Jahreszeit schön, lehrreich und aufregend. Doch gerade im Herbst lässt sich hier die Natur auf besondere Weise entdecken. Nur zehn Autominuten vom Tierpark entfernt kann man diesen 35 Hektar messenden Wildpark gut im Anschluss an eine Wanderung durch den Rabensteiner Forst erkunden.

Ausschließlich europäische Tierarten leben hier, und zwar Uhus, Mäuse-

bussarde, Schleiereulen, Fasane, Waldvögel, Baumratter, Wildkatzen, Karpatenluchse, Wölfe, Wisente, Schwarz-, Muffel-, Dam-, Reh- und Rotwild. Im September und Oktober liefern sich die Hirsche einen akustischen Wettkampf, der dem Besucher durch Mark und Bein geht. Mit weit in den Nacken geworfenem Kopf steht der Platzhirsch in der Lichtung und brüllt den Anspruch auf seine Weibchen in die kalte Luft. Die kürzer werdenden Tage lösen wie eine innere Uhr die Brunft der Tiere aus. Ihr Röhren lockt die Weibchen herbei, die der Platzhirsch unablässig umkreist, um so die jüngeren männlichen Konkurren-

ten fernzuhalten. Dieses Schauspiel können Besucher des Wildgatters gut – ohne die Tiere zu stören – von den Beobachtungskanzeln verfolgen. Imposant sind gleichfalls die Wisente, die Verwandten der amerikanischen Bisons. Die Art war in Europa schon ausgestorben, die letzten freilebenden Bestände erloschen in den 20ern des letzten Jahrhunderts. Sie konnte nur durch Erhaltungszucht in Menschenobhut gerettet und so wieder in Polen und Litauen angesiedelt werden. Auch Vertreter einer Tierart, die in jüngster Zeit oft von sich Reden machte, lassen sich im Wildgatter besser als in freier Natur beobach-

ten: Canis lupus – der Wolf. Rund 150 Jahre lang galt der Wolf in Deutschland als ausgerottet. In den letzten Jahren kamen allerdings immer wieder Wölfe aus Polen, Tschechien oder Italien nach Deutschland und siedelten sich hier an. Naturschützer freut dies, Landwirte dagegen betrachten die Rückkehr des »grauen Räubers« mit Vorbehalt. Während Naturfreunde die scheuen Tiere in freier Wildbahn kaum zu Gesicht bekommen, können sie die Tiere im Wildgatter in Ruhe beobachten. ■

Öffnungszeiten des Wildgatters: 08.00 bis 16.00 Uhr.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 16.10.2012, 16:30 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 25.09.2012
4. Vorstellung des Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf Stadt Chemnitz – Haus der Jugend
Berichtersteller: Herr Günther de Vries, Bundesagentur für Arbeit
Einblicke in die Arbeit der Facharbeitsgruppe Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen nach § 11 SGB VIII

- Berichtersteller: Herr Gottschalk, Heilsarmee Korps Chemnitz**
6. Position der AG Hilfen nach SGB VIII der Stadt Chemnitz zu den Folgen der Konsolidierungsmaßnahmen für die Stadt Chemnitz
Berichterstellerinnen: Frau Scheuerl, DELPHIN Sozialpädagogischer Betreuungsdienst Frau Emmrich, Freundeskreis „Indira Gandhi“ e. V.
 7. Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss
 - 7.1. Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung der Förderschulen 2011
Vorlage: I-063/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

8. Beschlussantrag an den Jugendhilfeausschuss
- 8.1. Verwendung von Restmitteln und nicht abgeforderten Mitteln im Soziokulturellen Jugendfonds
Vorlage: BA-020/2012 Einreicher: Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
9. Verschiedenes
 - 9.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 9.2. Fragen der Ausschussmitglieder
10. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –
Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 15.10.2012, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 17.09.2012
4. Kulturarbeit im Folklorehof Grüna

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
Lutz Neubert // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 17.10.2012, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 12. September 2012
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
 - 4.1. Ausscheiden des Ortschaftsrates Herrn Jürgen Konrad aus dem Ortschaftsrat Röhrsdorf und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-286/2012 Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf

- 4.2. Zuwendung finanzieller Mittel an Vereine
Vorlage: B-289/2012 Einreicher: Ortsvorsteher Röhrsdorf
5. Beratung zu Fragen der Verkehrssicherheit im Ortsteil
6. Probleme bei der Zusammenarbeit von Ämtern der Stadtverwaltung und dem Ortschaftsrat
7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 17. Oktober 2012
Hans-Joachim Siegel // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 17.10.2012, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 05.09.2012
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
 - 4.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Wittgensdorf für das Jahr 2013

- Vorlage: B-284/2012 Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf**
5. Informationen des Ortsvorstehers
 6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 7. Einwohnerfragestunde
 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –
Dr. Ullrich Müller // Ortsvorsteher

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung, Gemarkung Altchemnitz vom 17. September 2012

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst bestehende 10-kV-Kabel im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 32-3043/9/75). Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (**Gemarkung Altchemnitz**) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom **Montag, dem 15. Oktober 2012 bis Montag, dem 12. November 2012**, montags bis donnerstags zwischen 08:30 Uhr und 11:30 Uhr sowie zwischen 12:30 Uhr und 15:00 Uhr, freitags zwischen 08:30 Uhr und 11:30 Uhr in der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chem-

nitz, Zimmer 159, einsehen. Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV). **Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:** Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden,

dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit. Chemnitz, den 17. September 2012
Landesdirektion Sachsen
gez. **Andrea Sippel //**
Referentin Planfeststellung
in Vertretung des Referatsleiters

Markt zum Verkauf von Grabschmuck

Die Stadt Chemnitz veranstaltet in der Zeit vom 13. Oktober bis 25. November 2012 auf dem Fußweg Reichenhainer Straße einen Markt zum Verkauf von Grabschmuck. Es besteht täglich in der Zeit von

8 bis 18 Uhr die Möglichkeit, Grabschmuck, Blumen, Kränze, Friedhofsgestecke sowie Reisig einzukaufen. Märkte in Chemnitz im Netz: www.chemnitz.de > Chemnitz > Kultur & Freizeit >

Freizeit > Märkte und Feste
Bürgerrückfragen sind möglich im Sachgebiet Marktwesen des Ordnungsamtes der Stadt Chemnitz unter der Rufnummer 0371 488-3130.

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTBLATTES**

Chefredakteurin
Katja Uhlemann
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 488-1533
Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 6562-0050
Fax (0371) 6562-7005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050
Anzeigenberatung
Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052
Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053
Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051
Reklamationen
Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Verg. Nr. 17/12/640

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 d) Art des Auftrags: Neubau Zweifeld-Sporthalle und Sanierung Jahnbaude
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fürstenstraße 87, 09130 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los 15: Tischlerarbeiten

Neubau:

- 10 Stück Innentüren Vollspan mit Stahlzarge
 - 2 Stück Außentüren Stahl T30
 - 1 Stück 2-flgl. Tor 2,5m x 2,13m Stahl
 - 80 m Tribünensitzbretter B1
- Jahnbaude:**
- 1 Stück 2-flgl. Außentür Holz-Glas mit Blendrahmen
 - 46 Stück Innentüren Vollspan
 - 9 Stück Innentüren Vollspan mit Kassetten
 - 6 Stück Stahltüren T30 RS
 - 61 Stück Stahlzargen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art

und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 15/17/12/640: Beginn: 11. KW 2013 (Altbau); 14. KW 2013 (Neubau), Ende: 22. KW 2013 (Altbau); 24. KW 2013 (Neubau)

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 15/17/12/640: 11,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.10.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 25.10.2012
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/640 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 13.11.2012, 11.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Sub-

missionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 15/17/12/640: 13.11.2012, 11.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten:

3% Mängelansprüchebürgschaft

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nach-

unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 19.12.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Verg. Nr. 17/12/486

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Rosa-Luxemburg-Grundschule
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Brühl 59, 09111 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung: **Los 3: Heizung-, Lüftung-, Sanitärinstallation**
 - Demontage 300 m TW-Leitung DN 15-DN80
 - Demontage 300 m AW-Leitung DN 50-DN 100
 - Demontage 45 Sanitärausrüstungsgegenstände
 - 170 lfdm. Edeldahlleitungen DN 12-DN 50 einschl. Isolierung Miwo z.T. mit PVC-Mantel
 - 230 lfdm. SML-Leitung DN 40-DN 100 einschl. Schallschutzisolierung
 - 65 lfdm. HT-Rohr DN 40-DN 100
 - 4 Stück FBE, 40 Stück Armaturen DN 15-DN 50,
 - 30 Stück Sanitärausstattungsgegenstände einschl. zugeh. Vorwandelement
 - 90 Stück F90-Brandschutzmanschetten für TW- und AW-Leitung DN 15-DN 100
 - 60 Stück Kernbohrung Durchmesser 75-180 mm
 - 75 lfdm. Stahlrohr verzinkt DN 25-DN 80 für Feuerlöschleitung
 - 7 Stück Entnahmeeinrichtungen

Löschwasser
 - 1 Stück Einspeiseeinrichtung Löschwasser
 - Demontage 4 Stück Gussradiatoren, Demontage 240 lfdm. Rohrleitung Stahl DN 15-DN65
 - Demontage Ausdehnungsgefäß 300 Ltr.
 - 90 lfdm. Rohrleitungen C-Stahl DN 12-DN 20 einschl. Isolierung Miwo alukasch.
 - 4 Stück Stahlsäulenradiator
 - 1 Stück Rohrventilator DN 125
 - 4 Stück Tellerventile DN 100
 - 4 Stück Brandschott DN 125
 - 40 lfdm. Wickelfalz-/Flexrohr DN 100-DN 125 einschl. Isolierung Miwo alukasch.
 - 1 Dachdurchführung DN 125
 - 1 Sicherheitsüberdrucklüftungsanlage 24.000 m³/h, einschl. Regelung
 - 1 Stück Notstromversorgung für vorgehen. Anlage als Batterieanlage Leistung bis 7,5 kW
 - 1 Wettereschutzgitter 1,0 x 1,0 m, 1 Jalousieklappe 1,0x1,0 m,
 - 8 Stück Lüftungsgitter 850 x 850 mm
 - 14 Stück Stellmotor für Überdrucköffnung
 - 8 Stück Überströmöffnung DN 200
 - 60 lfdm. NYM-J 3 x 1,5 mm²
 - 200 lfdm. NHHX E90 3 x 1,5 mm²

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose:

nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 3/17/12/486; Beginn: 02.04.2013, Ende: 36.KW 2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 3/17/12/486: 25,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.10.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 25.10.2012
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.
 Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/486 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 13.11.2012, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 3/17/12/486: 13.11.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: 3% Mängelansprachebürgschaft
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haf-

tend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 19.12.2012
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Verg. Nr. 17/12/521

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Neubau Schulischer Einrichtungen, Schulzentrum Chemnitz
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung: **Los 60: Zentrale Baustromanlage/ Erschließung Eit**
 - Starkstromtechnische Anlage zur Miete
 - 1 Stück Anschlusswandler-schrank 277 kVA
 - 1 Stück Klemmverteiler 277 kVA
 - 3 Stück Anschlussverteiler 139 kVA
 - 11 Stück Steckdosenverteiler 44 kVA
 - 3 Stück Übergangskasten / Endverschluss für H07RN-F 5 G 25
 - ca. 35 m Kabel 4 x 185 mm², Cu
 - ca. 280 m Kabel 4 x 95 mm², Cu
 - ca. 500 m Kabel 5 x 10 mm², Cu
 - ca. 550 m Leitung H07RN-F 5 G 25
 - ca. 2710 m Leitung H07RN-F 3 G 2,5

- ca. 400 m Kabelschutzrohr DN 110
 - 25 Stück Installationsgeräte
 - ca. 290 m Kabelgraben
 - ca. 80 Stück Kabelböcke
 - Baustellenbeleuchtung zur Miete
 - 150 Stück FR-Wannenleuchte 1 x 58 W, mit Schutzkorb
 - 6 Stück Leuchtenmast 10 m bzw. 8 m, mit Betonsockel
 - 12 Stück Scheinwerfer 400 W, mit Entladungslampe, Zünd- und Vorschaltgerät

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 60/17/12/521; Beginn: 22.02.2013, Ende: 21.07.2014
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 60/17/12/521: 11,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.10.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 25.10.2012
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Ver-

dungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/521 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 14.11.2012, 10.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 60/17/12/521: 14.11.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 17.12.2012
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 31/31/13/001

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Herr Thomas, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1039, Fax: 488 1094, Email: bjoern.thomas@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111

Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Kraftfahrzeugzulassungsbehörde, Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Kfz-Kennzeichenplaketten für die Stadt Chemnitz für ein Jahr mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Bestimmungen über die Aus-

führungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/31/13/001: Beginn: 01.01.2013, Ende: 31.12.2013
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 20.11.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 19.12.2012
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß

§ 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist pro Position mit dem Angebot Folgendes vorzulegen: je 3 Materialmuster entsprechend den Anforderungen sowie mind. 2 Referenzen der öffentlichen Auftraggeber aus den letzten 2 Jahren. Bei Bedarf können durch die Vergabestelle folgende Unterlagen nachträglich abgefordert werden: Prüfungszeugnis der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) oder ein gleichwertiges Gutachten als Nachweis für die Erfüllung der genannten Anforderungen pro Position.
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/31/13/001: 11,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich
Nur bei der Submissionsstelle an-

geforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck).
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 18.10.2012
Abholung/Versand: 25.10.2012
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/13/001
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe-Nr. 31/66/12/012

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Herr Herfter, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz, Tel.: 0371 4095 360, Fax: 4095 369, Email: jan.herfter@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zen-

trale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09114 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag für die Lieferung von Verkehrstechnik (Absperrmaterial, Verkehrszeichen und Zubehör, Sonstiges) über 2 Jahre

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/66/12/012: Beginn: ab Zuschlag, Ende: 30.11.2014
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 09.11.2012, 10.00

Uhr, Bindefrist: 05.12.2012
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: keine
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/66/12/012: 7,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Anforderung auf CD in Gaeb DA 83 ist möglich. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck).

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 18.10.2012
Abholung/Versand: 25.10.2012
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/66/12/012
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Verg. Nr. 17/12/003

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Rosa-Luxemburg-Grundschule
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Brühl 59, 09111 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

- 4 Stück Feldverteiler 180 PLE bestückt mit ca. 400 Einbaugeräten
- ca. 2300 m Starkstromkabel und Leitungen
- 175 Stück Installationsmaterial (Schalter, Steckdosen, Präsenzmelder)
- 90 Stück Leuchten mit Leuchtmitteln
- 1 Stück Ringbus-BMA als Hauswarnanlage mit 83 Rauchmeldern, 13 Stück Handmeldern, 1 Stück FIPS, 40 Steuermodule, 31 Stück Loop-Signalgeber, 1 Stück Fernanzeigefeld, 1 Stück Brandschutzgehäuse
- ca. 3500 m Brandmeldekabel
- 1 Zentralbatteriesystem mit 7 Stück 2-fach Stromkreisbaugruppen
- 1 Stück Brandschutz-Standgehäuse
- 28 Stück Leuchtenmanager Module
- 16 Stück Rettungszeichenleuchten
- ca. 2150 m Installationskabel
- Herstellen von ca. 5 Stück Brandschotts

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 2/17/12/003: Beginn: 01.07.2013, Ende: 23.08.2013
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 2/17/12/003: 14,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.10.2012
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 25.10.2012
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di-Mi 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitags geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt

wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/003 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 13.11.2012, 11.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 2/17/12/003: 13.11.2012 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für

die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Darüber hinaus ist mit dem Angebot der Nachweis als zertifizierter Errichtungsbetrieb einer Brandmeldefirma gemäß DIN 14675 vorzulegen.
v) Zuschlagsfrist: 19.12.2012
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Los 2: Elektroinstallationsarbeiten
- Demontage von 4 Stück Etagenverteiler B/H/T 600/1200/220 mm mit Ausklemmen der ca. 45 Stromkreise und Auflegen auf neuen Verteiler
- Demontage 2 Stück SNV-Verteilungen (9 bzw. 8 SNV-Kästen) mit Wandlerzähler
- Demontage ca. 50 Stück Leuchten und Entsorgung
- Demontage ca. 130 Stück Schalter und Steckdosen
- Demontage alte HWA
- Demontage ca. 25 m KB 200, KB 100
- Kabelrinne E90 ca. 45 m 60 x 200, 60 x 100 mit Auslegern und Hängestielen
- ca. 16 m FWK Kanal
- ca. 275 m Kunststoff-Isolierrohr
- ca. 420 m Installationskanal 15 x 15, 30 x 15
- 1 Stück Zählerschrank mit 1 Stück LAS 160A, 8 Stück D02 Leisten
- 1 Stück NS-Schaltanlage als Standverteiler

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

Das eingezahlte Entgelt

Das eingezahlte Entgelt

Das eingezahlte Entgelt

Beschluss B-193/2012

Jahresabschluss zum 31.12.2011, Lagebericht des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschließt:

1. die Feststellung des von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Prüfbericht vom 1. Juni 2012) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Bericht-Nr. 20120022 vom 30. Juli 2012) geprüften Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2011 des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz.

1.1. die Bilanzsumme
4.744.556,55 EUR

1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf:

- das Anlagevermögen
2.455.010,85 EUR
- das Umlaufvermögen
2.268.711,31 EUR
- den Rechnungsabgrenzungsposten
20.834,39 EUR

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf:

- das Eigenkapital
2.911.563,67 EUR
- die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen
513.245,46 EUR
- die sonstigen Rückstellungen
905.829,21 EUR

- die Verbindlichkeiten
238.589,69 EUR
- den Rechnungsabgrenzungsposten
175.328,52 EUR

2. die im Geschäftsjahr 2011 zugeführten städtischen Mittel für die laufende Betriebsführung des Eigenbetriebes in Höhe von 7.987.051,00 EUR als Zuführung zur Allgemeinen Rücklage auszuweisen.

3. das Jahresergebnis in Höhe von -7.987.051,00 EUR durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in voller Höhe auszugleichen.

4. die Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz für das Wirtschaftsjahr 2011.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des „Das TIETZ“ Eigenbetrieb der Stadt Chemnitz, Chemnitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebe-

richt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 18 SächsEigBG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Um-

feld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 01. Juni 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Flascha
Wirtschaftsprüfer

gez. Lorenz
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ der Stadt Chemnitz liegen am Tag nach der ortsüblichen Bekanntmachung für den Zeitraum von sieben Arbeitstagen in der Zentralen Verwaltung, Moritzstraße 20, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Chemnitz, den 28. September 2012

(Dienststempel)
Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/12/056

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Ersatzneubau der Brücke

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, im Zuge der Markersdorfer Straße, 09122 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

- ca. 155 m³ Oberbodenabtrag
- ca. 300 m³ Oberbodeneinbau
- ca. 225 m² Baugrubenverbau
- ca. 1.300 m³ Bodeneinbau
- ca. 129 m² Gussasphalt herstellen
- ca. 70 m Granitbord 18/20 setzen
- ca. 80 m Betonbordsteine setzen
- ca. 130 m² Betonpflaster herstellen
- ca. 95 m Ort betonpfahl DU 90 cm herstellen
- ca. 81 t Betonstahl einbauen
- ca. 600 m³ Bew. Beton einbauen
- ca. 65 m Stahlgeländer errichten
- ca. 400 m Schutzrohre einbauen
- ca. 1.900 m² Asphaltbefestigung aufnehmen
- ca. 1.000 m² Asphaltbinder-schicht herstellen
- ca. 1.100 m² Asphaltdeck-schicht herstellen
- ca. 875 m² Asphalttragschicht herstellen
- ca. 540 m³ Frostschutzschicht

herstellen

- ca. 680 m³ Stahlbeton abbrechen
- ca. 200 m² Betonaufbruch
- ca. 350 m² Pflasterfläche herstellen
- ca. 165 m Natursteinbordsteine setzen
- ca. 60 m Geländereinbau
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
Erstellung von Schalungsrasterplänen, Ausführungsplanung Brückenausstattung, Werkstattplanung Geländer, Bestandsunterlagen nach ZTV-ING

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/12/056: Beginn: 15.01.2013, Ende: 30.11.2013

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau

Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vielfältigkeitskosten Gesamtmaßnahme: 66/12/056: 103,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.10.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 25.10.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/12/056

n) Frist für den Eingang der Angebote: 15.11.2012, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89,

09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins

sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/12/056: 15.11.2012, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft 3% Mängelanspruchsbürgschaft

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste der Vereine für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nach-

weis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Mit dem Angebot ist das Zertifikat über das zertifizierte Qualitätssicherungssystem DIN ISO 9001 (EN 29001) oder gleichwertig vorzulegen. Weiterhin hat mit Angebotsabgabe, die Übergabe der Prüffertifikate sowie die Auflistung eines veränderten Materialeinsatzes gegenüber der Bauweisen und Technischen Richtlinien der CVAG erfolgen. Auf Verlangen ist die Anlage 1 zum Formblatt 241 vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 21.12.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Verg. Nr. 17/12/716

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 d) Art des Auftrags: Komplettarisierung Kindertagesstätte
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Str. 27, 09131 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:
Los 4: Gerüstarbeiten
 - 1.785 m² Ständergerüst flächenorientiert
 - 39.270 m²Wo Gebrauchsüberlassung
 - 100 m² Umbau Gerüst
 - 100 m Belagverbreiterung
 - 2.200 mWo Gebrauchsüberlassung Belagverbreiterung
 - 100 m Konsolausleger
 - 2.200 mWo Gebrauchsüberlassung Konsolausleger
 - 10 m Überbrückungen Gerüst
 - 25 m Seitenschutz
 - 160 m² Umsetzung Gerüst
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art

und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein;
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 4/17/12/716: Beginn: 18. KW 2013, Ende: 44. KW 2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 4/17/12/716: 9,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.10.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 25.10.2012
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/716 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 14.11.2012, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau

Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 4/17/12/716: 14.11.2012, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die

vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 13.12.2012
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 67/12/066

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7504, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenam@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Landschaftsbauarbeiten
 e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz OT Lutherviertel, Blücherstraße 25, 09126 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung: Landschaftsbauarbeiten
 - 20 m³ Boden für Fallschutzfläche
 - 15 m³ Fallschutzkies 2/8 mm liefern und einbauen, 26 m Bordstein aus Beton, 500 m² Rasenflächen herstellen, 1 Stück Spielgerät Kletternest aus Lärchenholz, 21 m Ballfangnetz 2,40 m hoch
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung

über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/12/066: Beginn: 17.12.2012, Ende: 30.05.2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote sind nicht zugelassen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/12/066: 13,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich
 Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine

Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 18.10.2012
 Abholung/Versand ab: 25.10.2012
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Dienstag und Mittwoch 13.00 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/12/066
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 09.11.2012, 10:00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissions-

stelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 89 - 93, Zimmer 018
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/12/066: 09.11.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern

präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigung zuständiger Stellen zu bestätigen.
 v) Zuschlagsfrist: 13.12.2012
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/12/114

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Bauauftrag Reko LSA Dresdner Str./Frankenberger Str. und LSA Frankenberger Str./Margaretenstr.

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Dresdner Str./Frankenberger Str. und Knoten Frankenberger Str./Margaretenstr., 09131 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: - 62 Stück Signalgeber liefern und montieren

- 7 Stück LSA-Maste liefern und montieren

- 2 Stück Steuerschränke liefern, aufstellen und Programmierung Tiefbau

- ca. 180 m Kabelgraben herstellen

- ca. 680 m Kabelschutzrohr DN 110 grün liefern und verlegen

- ca. 25 t Asphaltbeton AC 8 DL herstellen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die

angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/12/114: Beginn: 02.04.2013, Ende: 30.06.2013

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/12/114: 80,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.10.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 25.10.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/12/114

n) Frist für den Eingang der Angebote: 15.11.2012, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Annaberger Str. 89,

09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/12/114: 15.11.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste der Vereine für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes

Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch die Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 21.12.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10/08 EDEKA-Einkaufsmarkt an der Frankenberger Straße

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 25.04.2012 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10/08 EDEKA-Einkaufsmarkt an der Frankenberger Straße als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich

gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

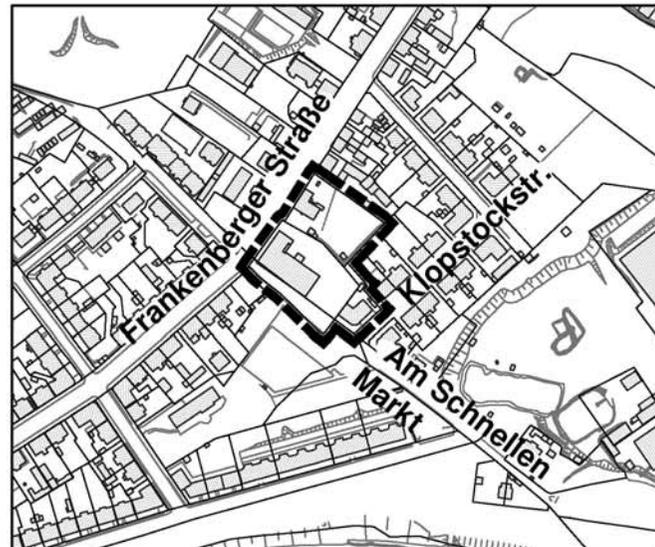
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan

einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß

§ 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 26.09.2012
gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 10/08
EDEKA-Einkaufsmarkt an der Frankenberger Straße
Gemarkung Ebersdorf / Hilbersdorf

Meldebehörde hat Service erweitert

Seit Juli 2012 ist die telefonische Terminvergabe über die Behördenrufnummer 115 möglich

Für folgende Anliegen können bei der Meldebehörde Chemnitz Termine reserviert werden:

- Anmeldung Wohnsitz bei Zuzug nach Chemnitz
- Ummeldung Wohnsitz innerhalb von Chemnitz
- Beantragung Personalausweis
- Beantragung Reisepass
- Beantragung Kinderreisepass
- Beantragung Führungszeugnis
- Beantragung Auszug Gewerbezentralregister

Termine werden ausschließlich für die Meldebehörde im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz vergeben. Für folgende Zeiten kann ein Termin reserviert werden:

Montag: 8.30 Uhr – 11.50 Uhr
Dienstag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr und 13.30 Uhr – 17.50 Uhr
Mittwoch: keine Terminvergabe
Donnerstag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr und 13.30 Uhr – 17.50 Uhr
Freitag: 8.30 Uhr – 11.50 Uhr
Samstag: keine Terminvergabe

Die Terminvergabe erfolgt über die Behördenrufnummer 115. Damit die Mitarbeiter ausreichend Zeit für die Bearbeitung Ihrer Angelegenheit haben, wird bei der Terminreservierung darum gebeten, die gewünschten Leistungen anzugeben. Die vereinbarten Termine sollten eingehalten werden, da bei Verspätung der Termin fällig wird. Sollte ein vereinbarter Termin nicht mehr benötigt werden, wird um rechtzeitige Absage gebeten.

Verg. Nr. 17/12/695

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
- d) Art des Auftrags: ehemalige Kindertagesstätte
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Scheffelstraße 1-3, 09120 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:
 - Los: Abbruch und Entsorgung**
 - ca. 140 m Bauzaun
 - ca. 2000 m² Gehölze roden und entsorgen
 - ca. 4 Stück Bäume fällen und entsorgen
 - ca. 11370 m³ Abbruch umbauter Raum bis UK Fundamente
 - ca. 310 m Rückbau und Entsorgung Drainageleitungen
 - ca. 3400 m² Abbruch und Entsorgung befestigte Fläche aus Beton und Asphalt
 - ca. 5130 t Bauschutt entsorgen
 - ca. 20 t Dämmmaterial entsorgen
 - ca. 5 t Dachpappe entsorgen
 - ca. 30 t Bauholz entsorgen
 - ca. 10 t gemischte Siedlungsabfälle entsorgen
 - ca. 20 t Baustoffe auf Gipsbasis entsorgen

- ca. 1200 t Auffüllmaterial liefern und lagenweise einbauen
- ca. 450 m³ Mutterboden liefern und einbauen
- ca. 4000 m² Rasensaat liefern und aufbringen
- ca. 100 m Straßenborde liefern und einbauen
- ca. 440 m Ausbau vorhandener Gittermattenzaun, einschl. Transport zum Einlagerungsort
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 - Aufteilung in mehrere Lose: nein
 - Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 - Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/12/695: Beginn: 02. KW 2013, Ende: 16. KW 2013;
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt

Ausschreibung

Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/12/695: 14,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 18.10.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 25.10.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/695 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 08.11.2012, 10,00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/12/695: 08.11.2012, 10,00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die

vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall) Entsorgungskonzept (gefährliche und nicht gefährliche Abfälle)

v) Zuschlagsfrist: 11.12.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altkemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

Änderung des Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 07.02.2012 Folgendes beschlossen hat:

1. Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf, Beschluss-Nr. B-437/2009 des Planungs- und Umweltausschusses vom 27.10.2009, wird so geändert, dass der Geltungsbereich nunmehr die in der Anlage 3 Seite 1 umgrenzte Fläche der Flurstücke 267/10 und 267/15 (teilweise) der Gemarkung Altendorf beinhaltet.
- Als Planungsziel wird in Abänderung des Beschlusses vom 27.10.2009 die Festsetzung eines Allgemeinen Wohngebietes nach § 4 BauNVO verfolgt. Die zulässige Art der baulichen Nutzung soll vorhabenbezogen im Durchführungsvertrag festgeschrieben werden.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen

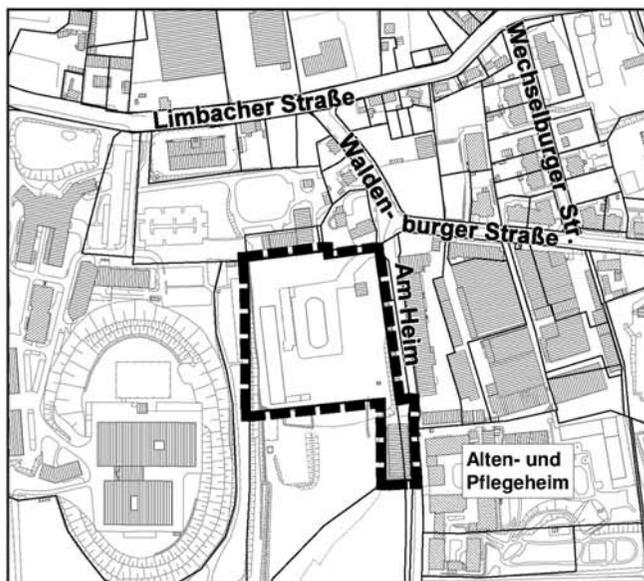
verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum

vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 02.10.2012
 gez. **Börries Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 09/20 Wohngebiet Am Heim, Altendorf

Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Tag der offenen Tür

Am 13.10. 2012 lädt das Soziale Förderwerk e.V. und der Integrationsfachdienst Chemnitz von 10:00 – 15:00 Uhr zum Tag der offenen Tür.

Folgende Fachvorträge sind geplant:

- 10:00 Uhr „Der Bundesfreiwilligendienst von A-Z“, Herr Magirius Bundesfreiwilligendienst
- 11:00 Uhr „Selbsthilfegruppe als Krafttankstelle“ Möglichkeiten der Selbsthilfe in Chemnitz; Frau Koch, KISS Chemnitz
- 12:30 Uhr „Kurze Darstellung der Autismus-Spektrum-Störung unter Einbezug autismspezifischer An-

gebote des Regionalverbandes Autismus Chemnitz e.V.“; Frau Päßler, Autismuszentrum Chemnitz

Weitere Angebote:

- Verschiedene Filmbeiträge
- Individuelle Beratung
- Informationsmaterialien zum Mitnehmen
- Imbissangebot

Für gehörlose Besucher steht ein Gebärdensprachdolmetscher bereit.

Kontakt: Soziales Förderwerk e.V., Kanzlerstraße 4, 09112 Chemnitz
 Tel.: 0371 6513310,
 Fax.: 0371 6513315

Information

Einziehung eines Teiles der „Oberen Bachgasse“, Flurstücksteil 71/32, Gemarkung Berbisdorf (Az: 66.14.04/386/11)

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 07 vom 15. Februar 2012 hat die Einziehung eines Teiles der „Oberen Bachgasse“ (Gemarkung Berbisdorf) am 19.09.2012 Bestandskraft erlangt.

Einziehung eines Teiles der „Würschnitzstraße“, Flurstück T.v. 441n, Gemarkung Altkemnitz (Az: 66.14.04/418/12)

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 29 vom 18. Juli 2012 hat die Einziehung eines Teiles der „Würschnitz-

straße“ (Gemarkung Altkemnitz) am 19.08.2012 Bestandskraft erlangt.

Widmung des Flurstücksteiles 351/25 als neuer Straßenteil der „Weydemeyerstraße“, Gemarkung Niederrabenstein (Az: 66.14.03/368/10)

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 29 vom 18. Juli 2012 hat die Widmung des neuen Straßenteiles der „Weydemeyerstraße“ (Gemarkung Niederrabenstein) am 19.08.2012 Bestandskraft erlangt.

Härtwig //
 Abteilungsleiterin
 Verwaltung, Controlling,
 Bauherrenaufgaben